

Thema:
Landschaftsbild

N. Reppin

Technische Universität München

Bonn 24./25.06 2010

Landschaftsbild – Einleitung (1)

Leitfragen der Modellierung

- In welchem Umfang können vorrangig nach ökonomischen Kriterien ausgewählte Agroforstsysteme (AFS) zur Verbesserung oder ggf. zur Verschlechterung der ästhetischen Gesamtwirkung beitragen?
- Welche spezifischen Be- bzw. Entlastungseffekte ergeben sich aus den zugrunde gelegten AFS?
- Für welchen Landschaftstyp sind diese AFS geeignet?

Landschaftsbild – Einleitung (2)

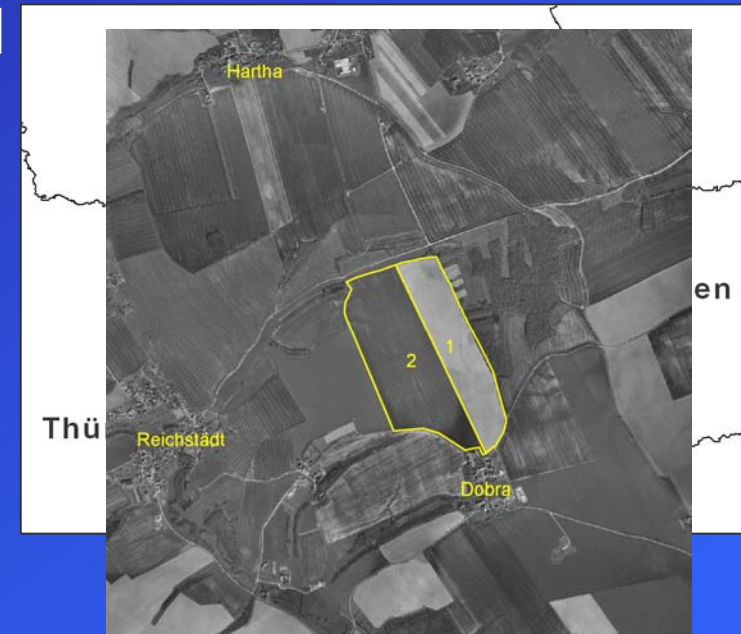
Methodik

- 3D-Landschaftsvisualisierung mit World Construction Set
- Berücksichtigung struktureller und wahrnehmungsrelevanter Gesichtspunkte
- Visualisierung erfolgte in Ausschnitten der Modellregionen Altenburger-Zeitzer-Lösshügelland und Münchberger Hochfläche

Landschaftsbild – Altenburger Land (1)

Altenburger-Zeiter-Lösshügelland

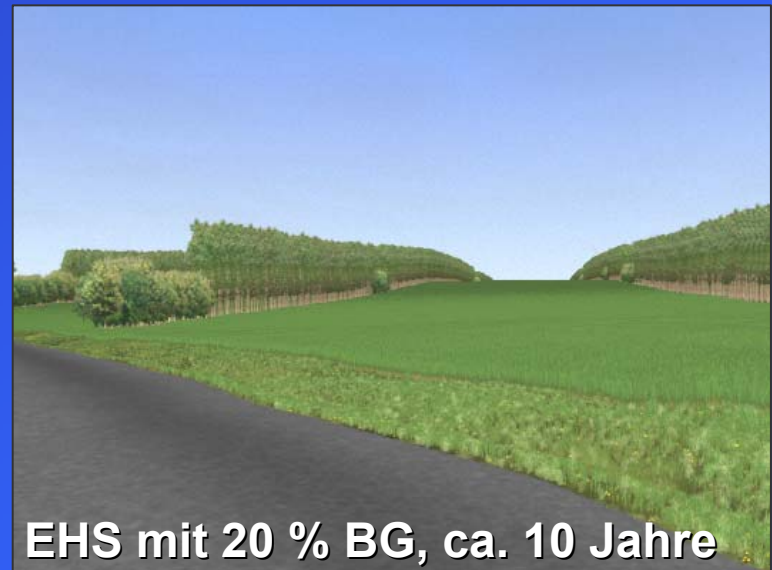
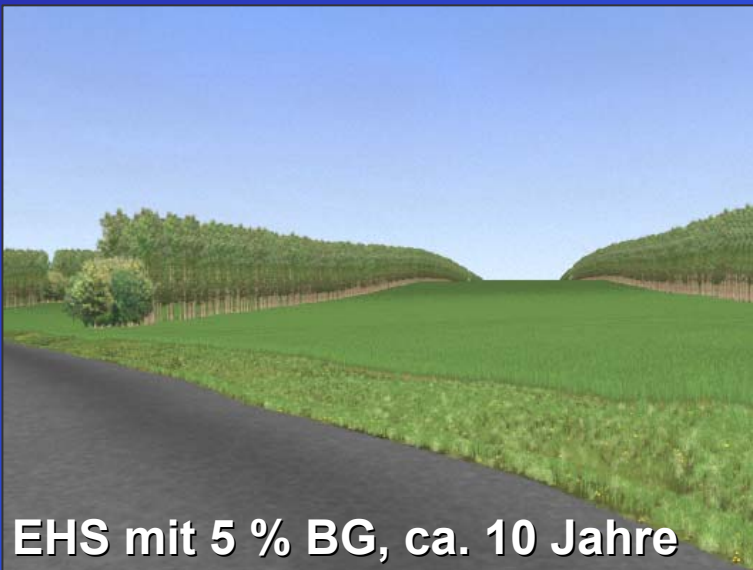
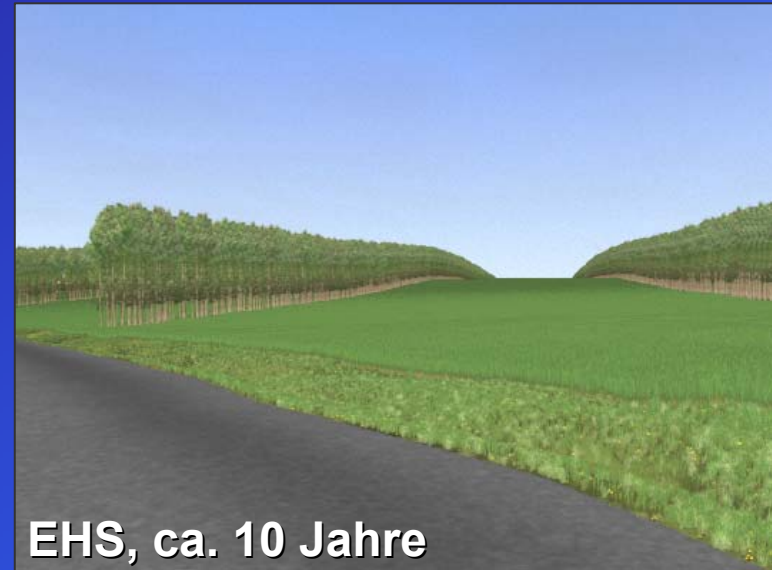
- Ackerflur zwischen Hartha und Dobra
 - Flachwellige, ausgeräumte Landschaft
 - Intensive Ackernutzung
 - Wenige Strukturelemente
- Geringe Erlebniswirkung



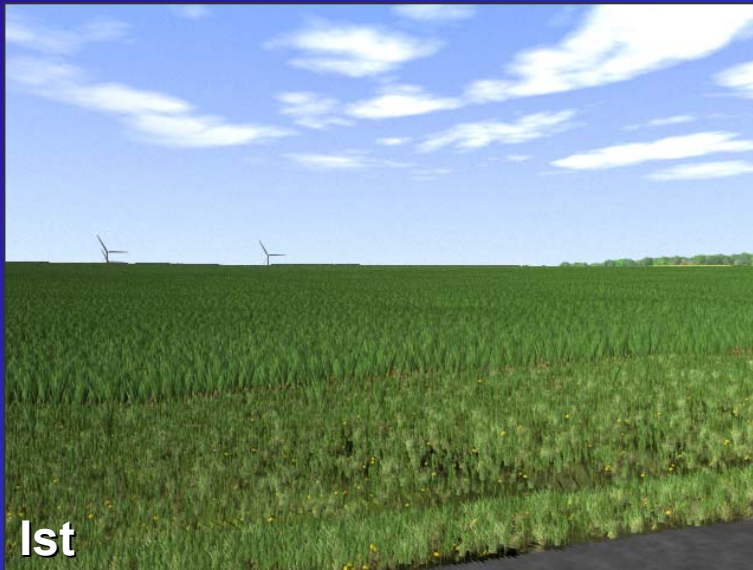
Landschaftsbild – Altenburger Land (2)



Landschaftsbild – Altenburger Land (3)



Landschaftsbild – Altenburger Land (4)



Landschaftsbild – Altenburger Land (5)

Landschaftliche Vielfalt

- Anteil visuell unterscheidbarer Landschaftselemente erhöht sich, aber nicht in dem erforderlichen Maß, um ausreichend abwechslungsreiche Landschaftsszenen entstehen zu lassen



Landschaftsbild – Altenburger Land (5)

Landschaftliche Vielfalt

- Anteil visuell unterscheidbarer Landschaftselemente erhöht sich, aber nicht in dem erforderlichen Maß, um ausreichend abwechslungsreiche Landschaftsszenen entstehen zu lassen
- Vereinheitlichungswirkung der Landschaftselemente kann in der Variante der EHS mithilfe von Begleitgehölzen gemindert werden



Landschaftsbild – Altenburger Land (6)

Landschaftliche Eigenart

- Dominanz und Weiträumigkeit der Bearbeitungsfläche wird erheblich gemindert, aber: Plantagencharakter



Landschaftsbild – Altenburger Land (6)

Landschaftliche Eigenart

- Dominanz und Weiträumigkeit der Bearbeitungsfläche wird erheblich gemindert, aber: Plantagencharakter
- Im Vergleich zu Pappelstreifen (=hohe Sichtverschattung) sind homogenisierte Ackerflächen bei Wertholzstreifen intensiver wahrnehmbar



Landschaftsbild – Altenburger Land (7)

Wahrnehmungseindruck, Erlebbarkeit

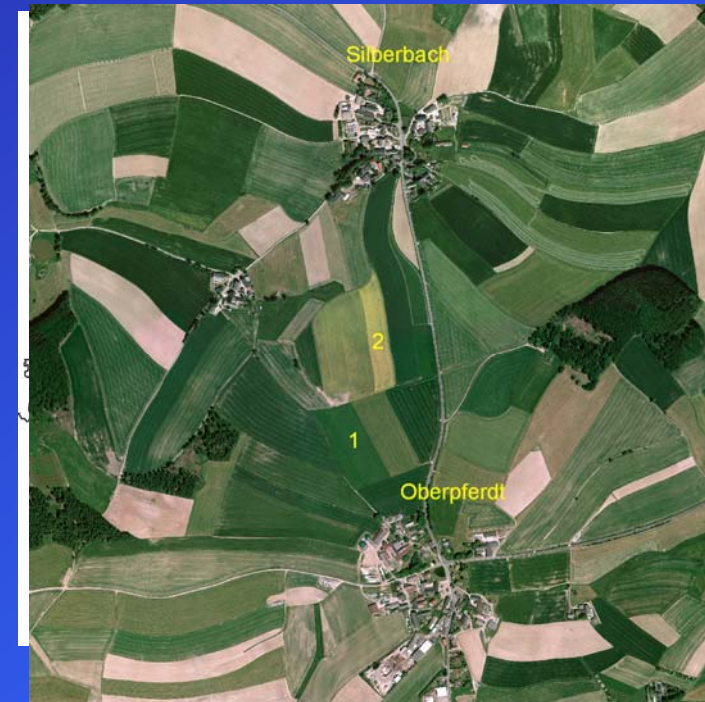
- Raumübergreifende Leitstrukturen helfen, Weiträumigkeit zu verdecken und können zu mehr Räumlichkeit in der Wahrnehmung des Betrachters führen
- Gehölze begrenzen Einsehbarkeit zugunsten einer höheren Vielfalt, insgesamt aber nicht in dem Maß, um abwechslungsreiche Szenen hervorzurufen



Landschaftsbild – Münchberger HF (1)

Münchberger Hochfläche

- Ackerflur bei Oberpferdt u. Silberbach
- Flachwellig, klein strukturiert
- Vielfältige Ackernutzung mit hohem Intensitätsgrad
- Wenige Strukturelemente



→ Mittlere bis geringe Erlebniswirkung



Bild: Reppin

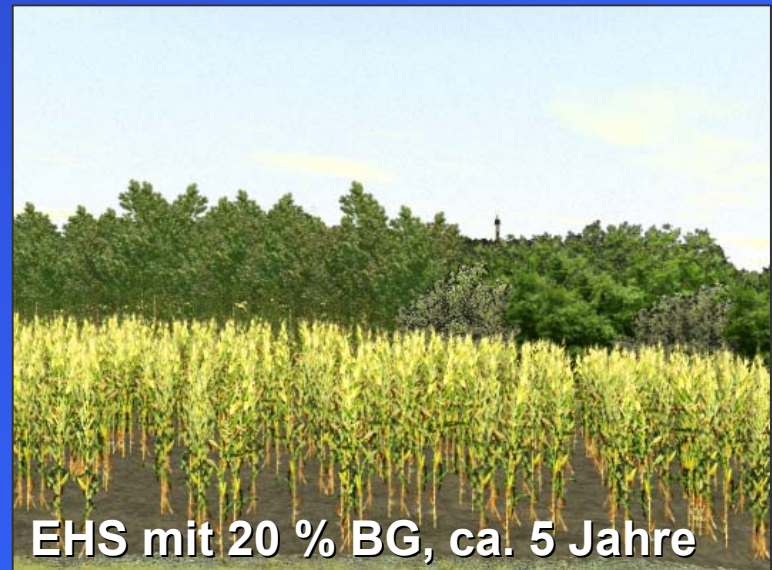


Bild: Reppin

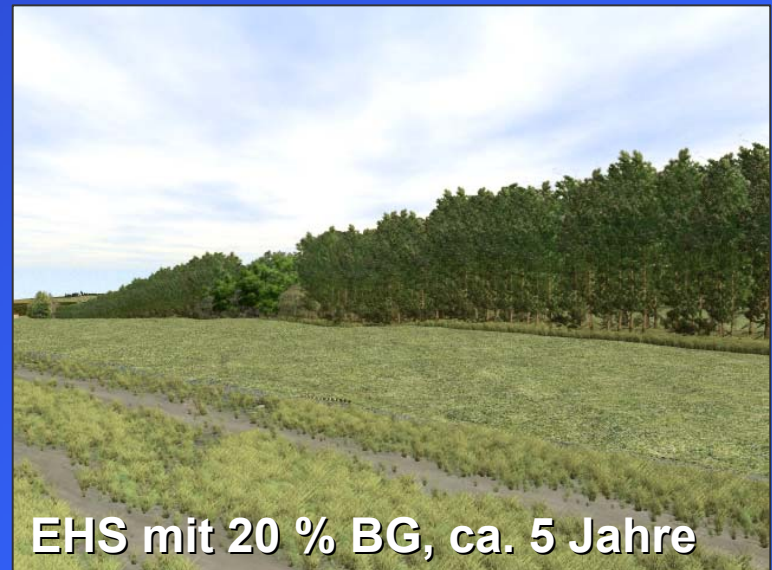
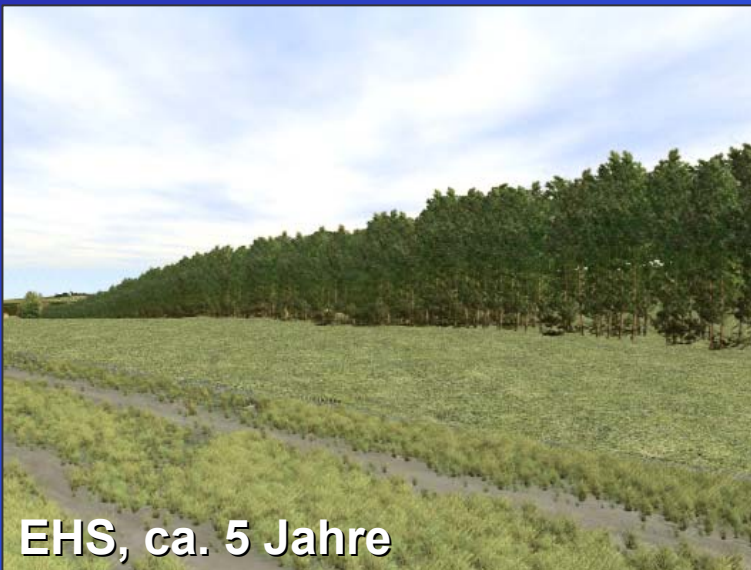


Bild: Reppin

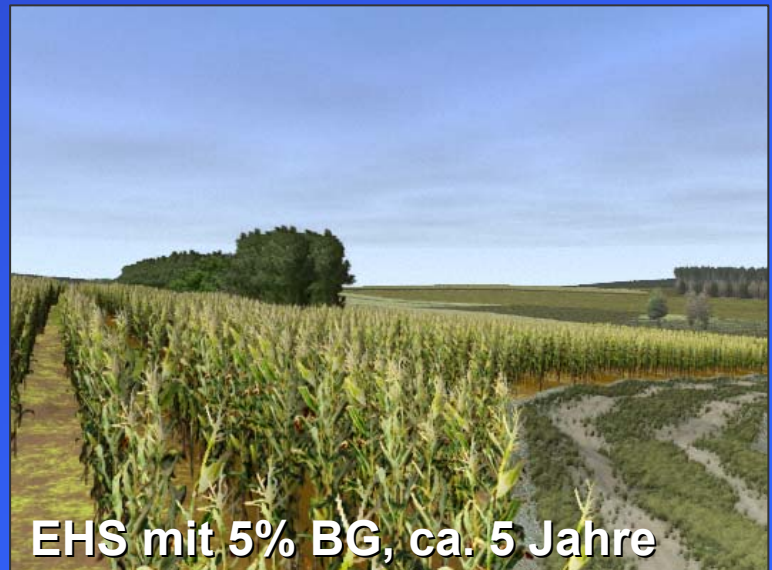
Landschaftsbild – Münchberger HF (2)



Landschaftsbild – Münchberger HF (3)



Landschaftsbild – Münchberger HF (4)



Landschaftsbild – Münchberger HF (5)

Landschaftliche Vielfalt

- Anteil visuell unterscheidbarer Landschaftselemente erhöht sich und lässt aufgrund der Kleinräumigkeit abwechslungsreichere Landschaftsszenen entstehen

Landschaftliche Eigenart

- Trotz streng formaler Anordnung besitzen die Wertgehölze auf den kleineren Ackerflächen den Charakter einer Streuobstwiese

Wahrnehmungseindruck, Erlebbarkeit

- Raumbildende Vegetationselemente sowie kleinteiliger Wechsel der Nutzungsstrukturen sind positiv einzuschätzen

Landschaftsbild – Resümee (1)

1. Agroforstsysteme können in Landschaftsräumen
 - die Vielfalt erhöhen,
 - räumlich-zeitliche Eigenarten schaffen sowie
 - die Erlebniswirkung stärken



Landschaftsbild – Resümee (2)

2. Agroforstsysteme sind grundsätzlich auf jeder landwirtschaftlich genutzten Fläche denkbar, aber: die visuelle Wirkung ist abhängig vom Maß und der Dimension der AFS



Landschaftsbild – Resümee (2)

2. Agroforstsysteme sind grundsätzlich auf jeder landwirtschaftlich genutzten Fläche denkbar, aber: die visuelle Wirkung ist abhängig vom Maß und der Dimension der AFS



Landschaftsbild – Resümee (3)

3. Etablierung der AFS eignet sich auch in solchen Landschaften, welche durch eine starke ästhetische Vorbelastung gekennzeichnet sind



Landschaftsbild – Resümee (4)

4. Wertholzstreifen mit einem hohen Intensitätsgrad sollten mit Gehölzbeimischungen entsprechend abwechslungsreicher gestaltet werden



Landschaftsbild – Resümee (5)

5. Neben Begleitgehölzen sind ästhetische Verbesserungen z.B. durch gezielte Baumlücken, unterschiedliche Baumarten oder Variationen im Baumalter anzustreben



Landschaftsbild – Resümee (6)

6. Anpassung der AFS sollte an die Gegebenheiten im Gelände erfolgen (Relief, Wasserhaushalt, vorhandene Gehölzstrukturen)

